

Weinstadt, 8.2.2018

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Scharmann,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Deißler,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen Stadträte, liebe Bürgerinnen u. Bürger

Über die allgemein erfreuliche Konjunktur im Land zu sprechen erspare ich mir, die Kollegen der Parteien berichten sicher darüber. Mein Fokus ist auf Weinstadt gerichtet.

Die Gartenschau hat uns voll im Griff, positiv wie negativ.

Das erste Projekt, die Luitenbacher Höhe wurde letztes Jahr erfolgreich eingeweiht, die Besucher sind begeistert und es gab schon einige Feste und Veranstaltungen dort. Dieser Aussichtspunkt wird sicher über die Gartenschau hinaus ein häufig genutzter Aufenthaltspunkt bleiben.

Das Remstalkino mit tollem Blick ins Remstal wird dieser Tage fertiggestellt. Die Reaktionen aus der Bevölkerung sind bisher sehr positiv.

In der Grünen Mitte fand eine gelungene Auftaktveranstaltung statt mit einer symbolischen Baumpflanzung durch den Oberbürgermeister. Die Bevölkerung informierte sich darüber, wie sich die Planer von A24 (dieses Büro hat den 1. Platz belegt) die Gestaltung der Grünen Mitte vorstellen.

Im Herbst wurden hierzu bereits zahlreiche Workshops durchgeführt mit den unterschiedlichsten Gruppierungen, z.B. den Gartenfreunden, den Senioren, den Wengertern und auch der Jugend.

Unsere Jugendlichen haben mit ihrer Beteiligung von ca. 1000 Personen alle Rekorde gebrochen. Die Einrichtung eines Work Out Parcours wäre für sie sehr wichtig.

Durch die super Fördersumme von knapp 3,5 Millionen sind auch viele Wünsche geweckt worden. Der Gemeinderat muss nun abwägen, was innerhalb des Kostenrahmens umgesetzt werden kann.

Sehr erfreulich ist außerdem, dass sich schon viele Helfer für die Gartenschau gemeldet haben die schon jetzt bei Veranstaltungen mithelfen oder sich anderweitig einbringen.

Mit ihren grünen T-Shirts treten sie sehr werbewirksam in Erscheinung.

Der Radweg entlang der Rems ist fertiggestellt und das Radwegekonzept vorgestellt. Die Trappelerbewohner bekommen mit der neuen Gartenschaubrücke eine gute Anbindung an den Kalkofen und die Ortsmitte.

Für die Gartenschaubesucher per Fahrrad ist wieder ein Stück Radweg fertiggestellt worden um die Rems zu erleben.

Ein weiteres Großprojekt ist das Baugebiet Halde V, das für ca. 500 Personen Wohnraum bieten soll.

Die Stadt hat die Grundstücke aufgekauft und hat so die Planung und den Verkauf in ihrer Hand. Wir hoffen, dass dabei auch Wohnraum für junge Familien genauso wie für Ältere und Alleinstehende oder sozial Schwache entstehen wird.

Einige Bürger meinen, dass die Stadt hier Geld scheffeln könne und vergessen dabei, dass die Stadt „wir Bürger“ sind und dass wir alle eine gute Infrastruktur wollen.

So braucht es für die neuen Bürger z.B. eine weitere Kita, die unsere Stadt bauen und bezahlen muss.

Die Kinderbetreuung kostet die Kommunen, wie sie alle wissen, eine immense Summe Geld, weil wir vom Land nicht die erforderliche finanzielle Unterstützung erhalten.

In diesem Zusammenhang weise ich darauf hin, dass der Städte- und Gemeindetag einen Kostendeckungsgrad von 20% empfiehlt, das muss auch **unser** langfristiges Ziel sein. Deshalb ist es für uns unumgänglich, die Gebühren moderat anzupassen.

Unsere Stadtwerke sind in Sachen Nahwärme bis jetzt hauptsächlich in Benzach unterwegs. Nun kann für das neue Baugebiet Halde V ein Blockheizkraftwerk gebaut werden, welches dort die Wärmeversorgung übernehmen soll.

Wir sind stolz auf die erfolgreiche Arbeit unserer Stadtwerke, die so auch einen Beitrag zur Energiewende leisten.

Wichtig ist für uns die Erschließung der Gewerbegebiete.

Das Birkelareal muss zeitnah vermarktet werden.

Es ist darauf zu achten, dass Firmen angesiedelt werden, die auch zum Gewerbesteueraufkommen der Stadt beitragen.

Auch müssen darüber hinaus weitere Gewerbeflächen erschlossen und so Möglichkeiten für Gewerbebetreiber geschaffen werden wie z.B. in den Metzgeräckern oder Kreuzäckern.

Firmen, die sich vergrößern wollen, dürfen nicht abwandern.

Mit dem mehr an Gewerbesteuer können die zahlreichen Aufgaben bezahlt werden.

Der Hochwasserschutz darf trotz der vielfältigen Aufgaben nicht vernachlässigt werden. Man sieht Andernorts, wie schnell so ein friedliches Bächlein zu einem reißenden Strom werden kann, der alles zerstört was sich ihm in den Weg stellt. Das Rückhaltebecken Schachen kann deshalb nicht auf die lange Bank geschoben werden.

Der Schulentwicklungsplan ist fertiggestellt und vorgestellt worden. In einem Workshop mit Vertretern der Schulen, der Eltern und des Gemeinderats wurden Optionen zu einer besseren Gestaltung der Schullandschaft diskutiert - und überlegt, wie die aktuelle Situation mit dem Bedarf in Einklang gebracht werden kann.

Neben diesen vielen und wichtigen Projekten, soll die Planung und später der Bau eines gemeinsamen Feuerwehrgerätehauses Beutelsbach/ Endersbach nicht vergessen werden.

Zunächst müssen hierfür noch geeignete Flächen erworben werden, wodurch sich die Verwirklichung verzögern wird.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Feuerwehrkameraden für ihren Einsatz zum Wohle der Stadt.

Die Einkaufstraße in Endersbach wurde auf Wunsch der dort ansässigen Geschäftsleute besichtigt. Die in die Jahre gekommene Einkaufsstraße weist einige Unschönheiten auf, wie z.B. die maroden Bodenbeläge sowie die Straßenlampen die dringend erneuert werden müssten.

Wir fordern ein **einheitliches** Straßenlampenkonzept für ganz Weinstadt. Hier kann auch durch größere Beschaffungseinheiten im Gegensatz zu Einzelbeschaffung Geld eingespart werden.

Wir versprechen uns auch durch kleinere Verschönerungen und Verbesserungen in der Endersbacher Einkaufsstraße eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität.

In Beutelsbach muss die Verschärfung der Parkplatzsituation insbesondere durch die Bebauung des „Bleistiftareals“ mit der neuen Stadtbücherei, beachtet werden. Es soll geprüft werden, wie möglichst viel neuer Parkraum geschaffen werden kann.

Soweit unsere Ausführungen zur Haushaltsplanung.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Bürgerinnen und Bürgern herzlich, die sich für das Gemeinwohl in vielfältiger Weise einbringen. Ohne Ehrenamtliche wären wir eine arme Stadt. Wir hoffen, daß das Engagement und die Begeisterung **auch** für die Gartenschau anhält, damit es eine gelungene Veranstaltung wird.

Danke für ihre Aufmerksamkeit
Isolde Schurrer FWW